

Bahn fährt wieder bis nach Holzhau

RP Eisenbahn gibt grünes Licht: Reparaturarbeiten fertig

VON KERSTIN BLOSSBY

Freiberg/Holzhau. Am morgigen Mittwoch wird der Regioshuttle der RP Eisenbahn wieder fahrplanmäßig Kunden von Freiberg bis nach Holzhau fahren. „Die notwendigen Reparaturarbeiten, die uns das Hochwasser vom 12. August bescherte, sind weitestgehend abgeschlossen“, verkündete gestern der Geschäftsführer der RP Eisenbahn, Norbert von Schivanovits.

Die Flut hatte den Gleisanlagen und Eisenbahnbrücken erheblichen Schaden zugefügt. Durch den schnellen Einsatz von einheimischen Firmen waren 90 Prozent der Strecke bereits innerhalb von vier Wochen wieder befahrbar. Die letzten fünf Kilometer sollen nun bis morgen fertiggestellt sein. „Das Hochwasser hatte den Schotter unter den Gleisen weggespült, so dass diese förmlich in der Luft hingen“, beschreibt der Geschäftsführer. Zudem seien erhebliche Schäden an

den Brücken entlang der Strecke entstanden. „Als schwierigstes Problem entpuppten sich die weggebrochenen Dämme“, resümierte Norbert von Schivanovits. So habe es allein zwischen Bienenmühle und Holzhau drei Dammrutsche gegeben.

Die Reparaturkosten bezifferte der Geschäftsführer mit etwa 400.000 bis 500.000 Euro. „Da sind die Nacharbeiten aber noch nicht eingerechnet“, fügt er hinzu. So müssten die Brücken noch umfassend saniert werden. „Die Beschädigungen behindern derzeit zwar nicht den Fahrverkehr, müssen aber dringend behoben werden. Sonst sind wir gegen ein nächstes Hochwasser schlecht gewappnet.“ Mit der Brückensanierung kämen noch einmal Kosten von rund 200.000 Euro auf den Betreiber der Bahnstrecke zu.

Ein großes Lob sprach Norbert von Schivanovits den acht Mitarbeitern der RP Eisenbahn in Muřda aus, die in der Krisenzeit gehörig improvisieren mussten.